

## **Bund-Länder-Kommission II**

### **1.) Podknast.de - Einsatz von Audio/Video in Internetpräsentationen der Justiz**

**Referent: Hans-Joachim Klein**

Da die Anzahl der multimedialen Nutzungsangebote im Internet steigt und mehr und mehr das Interesse der User erweckt, besteht ein unabwendbares Bedürfnis, die multimediale Präsentation auch in der öffentlichen Verwaltung zu nutzen. Die Bevölkerung informiert sich mittlerweile ohnehin schon zu einem beträchtlichen Teil aus Quellen im Internet, sodass sich die Spitzenstellung der Printmedien deutlich relativiert hat.

Der Referent hat das Projekt des Landes Nordrhein-Westfalen - [www.podknast.de](http://www.podknast.de) - vorgestellt, das dem wachsenden Öffentlichkeitsinteresse an aktuellen Ereignissen mittels „Blogs“ Rechnung tragen will; hierbei handelt es sich um ein Portal, das insbesondere straffälligen Jugendlichen eine Plattform bietet, auf der sie ihre Erlebnisse erzählen können; dies soll informierend und gleichzeitig abschreckend wirken, da sich jedermann über die authentischen Berichte informieren kann.

Das Portal beschränkt sich hierbei nicht auf die Veröffentlichung von Erfahrungsberichten, sondern mit Hilfe multimedialer Streams können sowohl Audio-, als auch Videodateien eingestellt und abgerufen werden, sodass das Land nicht mehr nur auf die Berichterstattung und den Informationsfluss der Radio- und TV-Medien angewiesen bleibt; es erweist sich durch [www.podknast.de](http://www.podknast.de) als weitgehend unabhängig in der Verbreitung regionaler Informationen, beispielsweise dem in Rede stehenden Strafvollzug, der sich in erster Linie an Jugendliche richtet, was der Referent durch die pointierte Begriffswahl unterstreicht.

Der Referent stellte schließlich noch die Präsenz des Portals in einschlägigen Suchmaschinen und das wachsende Interesse der Öffentlichkeit an dieser Art des Informationsflusses dar, das dem Interesse an einem flexiblen Informationsmedium Rechnung trägt, indem es durch die Blog- und RSS-Technik verschiedene technische Innovationen verzahnt und insgesamt eine Plattform bietet, die sich der neuen Herausforderung des Internets als Informationskanal im Bereich der öffentlichen Verwaltung stellt.

Abschließend wies der Referent auf die Reaktionen von Jugendlichen hin, die das Portal bereits genutzt haben und zeigte - ebenfalls durch einen auf der Seite abrufbaren Videostream - auf, dass das Projekt seine Zielgruppe erreicht.